

## ~ An mein liebes Gretel! ~

Wenn bei der Lampe traurem Schein  
Die Post des Vaters Gruß dir bringt,  
Wenn süß und zart durchs Kinderzimmer  
Ein weiches Stimmchen zu dir dringt,  
Dann weine nicht, — du treues Herz,  
Trag hoch den Kopf und zage nicht,  
Schwer ist der herbe Trennungschmerz,  
Doch — — jede Kugel trifft ja nicht!

Nun hast mein Gretel du zu sorgen  
Von morgens früh bis abends spät.  
Bang fragend grüßt dich jeder Morgen,  
Wie's dem geliebten Martin geht.  
Und auch das liebe, süße Kleinkind,  
Gemahnt dich an dein fernes Glück,  
Und strampelt's lustig mit den Beinchen,  
Glänzt eine Träne dir im Blick.

Zerstreuung dir in schweren Stunden,  
In sorgend lieber Mutterpflicht,  
So hat's aufs neu mich dir verbunden,  
Das Kind — — — noch kennt's den Vater nicht.  
Und blickst du früh dem Kind ins Antlitz,  
Erblickst du wohl mein eigen Bild,  
Drum schau recht oft dem Kind ins Auge  
Und deine Sehnsucht ist gestillt!

Ich kämpfe ja für Deutschlands Ehre,  
Ich kämpf für dich und für das Kind,  
Ich kämpfe mit dem deutschen Heere,  
Bis wir der Feinde „Herren“ sind!  
Nur siegreich will ich wiederkehren,  
Getreu der Fahne schwarz-weiß-rot,  
Doch fall' ich, mußt den Tränen wehren,  
Ich starb für euch den Heldentod.

Martin Hansmann,  
3. St. im Felde.